

## Workshopbericht vom 29.01.2026 in der Ausstellung „Filigran“ von Barbara Stump und Carola Faller-Barris

Text: Helga Bauer

Fotos: Peter Seip, Nora Jacobi, Karin Heitmeyer, Helga Bauer

Am Donnerstagvormittag kamen 18 Schüler und Schülerinnen einer 3. Klasse der Karl-Siegfried-Bader-Schule aus Prectal gemeinsam mit ihrer Lehrerin Nora Jacobi und einer Referendarin ins GeorgScholzHaus Kunstforum zum 1. Schülerworkshop der Jahres 2026. Das Team (Peter Seip, Burga Härer, Karin Heitmeyer und Helga Bauer) hatte am Vortag den großen Probenraum des Bürgerhauses wiederum in ein „ambulantes Atelier“ verwandelt, und so konnte es im Anschluss an eine kurze Vesperpause gleich losgehen. Nach der Vorstellung des Teams und der ausgestellten Künstlerinnen wurde der Unterschied zwischen einem Museum und unserer Galerie kurz erklärt, und auch auf die geplante Eigenarbeit der Kinder wurde hingewiesen, die -wie immer bei unseren Workshops- in engem Bezug zu den ausgestellten Werken der KünstlerInnen steht. Wir begannen mit der Führung in Raum 9, in dem beide Künstlerinnen zu bewundern sind.



Die Bilder in diesem Raum wurden voller Interesse betrachtet. Sie waren Impuls genug zum Überlegen, was dargestellt ist, Assoziationen zu suchen und zu finden und Gedanken über Material und Technik anzustellen. Die Kinder gingen äußerst unbefangen und voller Ideen an die Werke und konnten sich sprachlich sehr gut dazu ausdrücken. Dass die Motive aus der Natur stammten und doch kein Abbild sind wurde festgestellt. Anklänge an ein Geflecht, Verästelungen, einen Kokon, dem grade ein Schmetterling entschlüpft, eine aufbrechende Kastanienschale wurden bewundert und Interesse an den verschiedenen Härtegraden der Bleistifte, mit denen hier gezeichnet wurde, wurde thematisiert. In Karin Heitmeyer hatten wir eine Zeichenexpertin, die im Anschluss auch eines der drei Themen „Zeichnen mit Bleistift nach Faller-Barris“ betreuen sollte.

Auch die mit Steinpapier und dem Kurvenskalpell fein ziselierten Bilder von Barbara Stump wurden betrachtet. Helga Bauer berichtete von den erstaunlichen Eigenschaften des Papiere, und dass die feinen Streifen alle auf das Feinste mit der Hand ausgeschnitten und zu einem teils dreidimensionalen Bild arrangiert wurden. Auch das sollte bei der Eigenarbeit umgesetzt werden. Bevor wir weiterzogen, stellten sich die Kinder noch zu ihren Lieblingsbildern in Raum 9.



Nun unternahmen wir noch einen Abstecher in Raum 2. Die dort ausgestellten Collagen, die sich gemeinsam mit gedruckten Motiven zu fantasievollen Geschichten verbanden, sollten uns zu einem dritten Arbeitsangebot anregen.



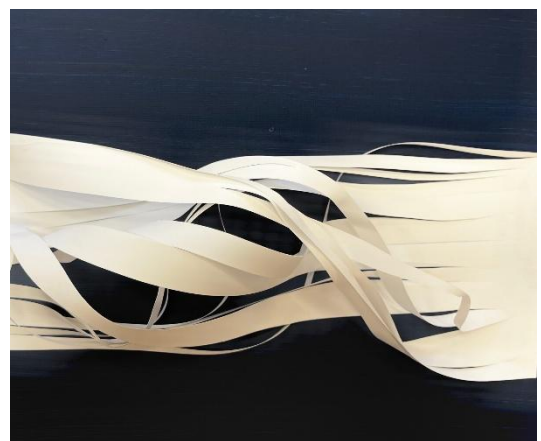


Zurück im „Ambulanten Atelier“ ergaben sich 3. Gruppen:  
1. Zeichnen nach Faller-Barris mit Karin in Raum 9

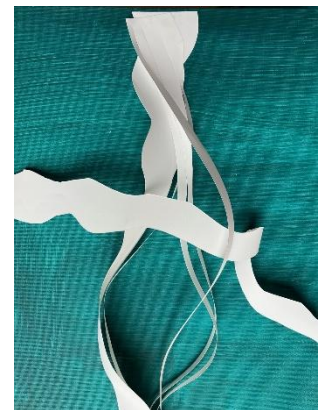
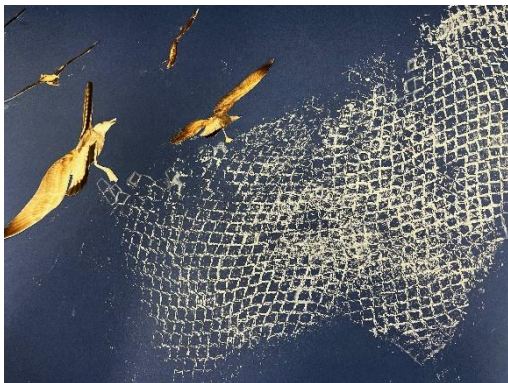
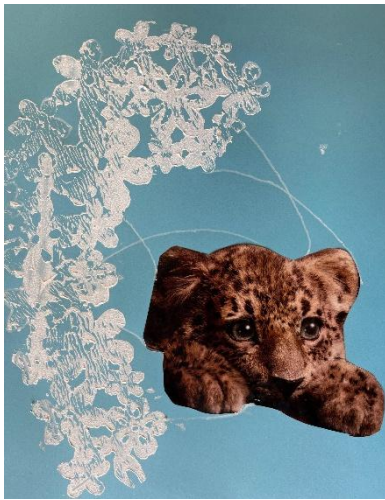
2. Drucken und Collagieren mit Burga und Helga im großen Probenraum

3. Ebenfalls im großen Probenraum Schneiden und Arrangieren von Steinpapier und Grundieren von Malkartons mit Peter

Gut, dass wir so ein wunderbares zupackendes Team hatten, ergänzt durch die Klassenlehrerin Nora Jakobi und die junge Referendarin. Von der vielseitigen Arbeit nun einige Fotos.







Es war ein besonders kreativer Workshop, und bei der Schlussbesprechung zeigten sich alle sehr zufrieden, die Schüler und Schülerinnen, die Lehrerinnen und das Team. Ein großes Dankeschön an alle, die zum Gelingen beigetragen haben.

Es gibt noch viele weitere gelungene Werke der Kinder, ein guter Grund zur Finissage zu kommen! Am 22. Februar um 11 Uhr werden die schönen Arbeiten im Kunstforum bei der Finissage ausgestellt, und das Team freut sich auf hoffentlich zahlreiche Besucher und Besucherinnen.

Herzlichst Helga Bauer und das Workshop-Team